

Mystic Black

Gestein:	Magmatit
Gesteinsart:	Monzodiorit
Herkunft:	Indien
Mineralbestand:	Etwa 60% Plagioklas, der überwiegend mit feinsten dunklen Mineralen durchsetzt und meist vergrünt ist. 25 % dunkler (mafischer) Minerale sind überwiegend aus brauner Hornblende, Erzmineralen und etwas Chlorit gebildet. Weißer Alkalifeldspat/Albit und punktuell fleckenartig gehäufte Hellglimmer bilden die verbleibenden 15 % des Mineralbestandes. Freier Quarz ist makroskopisch nicht erkennbar.
Struktur:	Feinkörniges Gestein. Alle Aggregate weisen überwiegend Korngrößen bis 1mm auf. Vereinzelt auftretende Plagioklase von bis zu 2mm Korngröße gehen optisch unter. Schemenhafte 1 bis 3cm große Relikte von hellen Alkalifeldspäten sind sehr selten, jedoch mit Plagioklas und mafischen Mineralien poikilitisch intensiv durchsetzt. Die Plagioklase sind zumeist in etwa ideal gestaltet und etwas länglich. Alle anderen Minerale sind in der Kornform stark unregelmäßig ausgebildet.
Textur:	In der Anordnung der hellen Komponenten ist das Gestein leicht ungleichförmig. Sie sind überwiegend 2-6cm groß, können aber auch schleierartig als handtellergröße Fasern, punktuell verteilt, auftreten. Je nach Schnittrichtung entstehen dadurch unterschiedliche Verteilungsmuster von überwiegend anthrazitgrauen Lagen, die von hellen Fasern durchsetzt sind. Vereinzelt können mm-feine hellere Feldspat Adern oder dunkle Adern von Chlorit, Epidot und mafischen Mineralen auftreten. An Hellglimmern und Biotit kann sich die Oberfläche während des Polierens punktuell öffnen.
Farbe:	Ungleichmäßiges Anthrazitgrau mit in Fasern gehäuften Punkten. Der rasche Wechsel in der punktuell feinen Verteilung und Anhäufung der hellen Minerale ist charakteristisch. Vereinzelt treten bis zu 2cm große Bereiche hervor, die, je nach Lichteinfall, durch die Anhäufung von Hellglimmer, silbrig reflektieren.
technische Eigenschaften:	Das Gestein weist einen sehr engen Kornverbund auf und ist dadurch relativ zäh. Insgesamt ist die Aufnahme von Fluiden gering. Der Mineralbestand ist gegenüber Haushaltschemikalien im Wesentlichen resistent. Bei Einfluss von starken Aciden (Säure) ist eine Farbveränderung und Beeinträchtigung der polierten Oberfläche möglich. Das Gestein ist gut polierfähig und besitzt gute Biegezeugeigenschaften. Die Politurbeständigkeit ist gegenüber schleifender Belastung über Mohs` Härte 6 herabgesetzt.

Farbe und Textur eines Gesteins werden von den unterschiedlichen Mineralien und deren räumlicher Verteilung bestimmt, aus denen das Gestein zusammengesetzt ist.

Die Verteilung einzelner Mineralien im Gestein kann durch den natürlichen Entstehungsprozess sehr unterschiedlich sein. Somit sind Farbunterschiede im Naturstein selbstverständlich. Gerade dies macht die Faszination des Natursteines aus, da somit jeder Naturwerkstein ein Unikat ist. Farbvarietäten und Konzentrationen von einzelnen gesteinsbildenden Mineralien im Naturstein sind natürlich und unvermeidlich.

Gemäß DIN 18332 - Naturwerksteinarbeiten, Abs. 2.1.4, sind Farb-, Struktur- und Texturschwankungen innerhalb desselben Vorkommens ausdrücklich zulässig.

Naturwerkstein kann nicht wie ein industriell gefertigtes Produkt ausgewählt und beurteilt werden.

Weiterhin ist ebenfalls nach DIN EN 12058 Abs. 4.2.3.2 geregelt, dass die Bezugsprobe nicht die strenge Gleichförmigkeit zwischen der Probe selbst und der tatsächlichen Lieferung fordert; natürliche Schwankungen dürfen immer auftreten.